

Protokolleintrag vom 17.04.2002

2002/130

Von Heidi Bucher-Steinegger (Grüne) ist am 17.4.2002 folgendes *Postulat* eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, ob die Umgebung von Pausenplätze rund um Schulhäuser so weitgehend wie möglich vor Autoverkehr geschützt werden könnte. Hierfür wäre die Sperrung von Strassenstücken zu prüfen. Die gewonnene Fläche könnte den SchülerInnen als zusätzlicher Spiel- und Aufenthaltsraum zur Verfügung gestellt werden.

Begründung:

Die Sperrung der um Pausenplätze führenden Strassen bringt eine dringend nötige Vergrößerung der Pausenplatzflächen, ermöglicht den Kindern auf grösserem Raum in Unterrichtspausen und während der Freizeit zu spielen und verbessert die Übersichtlichkeit für Kinder und überwachende Lehrpersonen.

Die spielenden Kindergarten- und Schulkinder werden dank der Strassensperrungen ihre Unterrichtspausen und die Freizeit auf Schulhausplätzen vor Autos sicher verbringen können. Der resultierende Minderverkehr sichert zusätzlich die Schulwege, reduziert gesundheitsschädigende Immissionen, die bei Kindern und betagten Menschen ein signifikantes Ansteigen von Atemwegsinfektionen bewirken, und ermöglicht Unterricht unbehelligt von Strassenlärm.

Mit der Schaffung von Sackgassen um stark belebte Plätze (was Schulhausplätze sind) verhindert man zudem Umgehungs- und Schleichverkehr.